

Brünner Kröpfer

Vorgaben zur Bewertung



Club der Brünner- Kröpfer- Züchter von 1910

März 2020

E. Sedlmeier, Dr. H. Schingen, J. Wetzel

Charakteristische Eigenschaften

Gesamtharmonie der Körperproportionen gut aufeinander abgestimmt. Aufrechte Haltung mit Vorderpartie und Hinterpartie. Dazu gehören ein volles, rundes Blaswerk und schmale, kreuzende Schwingen. Anzustreben sind figürliche Ausgeglichenheit und ruhige Ausstrahlung.

Kopf – zierlich und schmal

Blaswerk – voll und kugelrund

Hinterhals – ausgebogen

Schulter – schmal und kantig

Rücken – schmal und abfallend

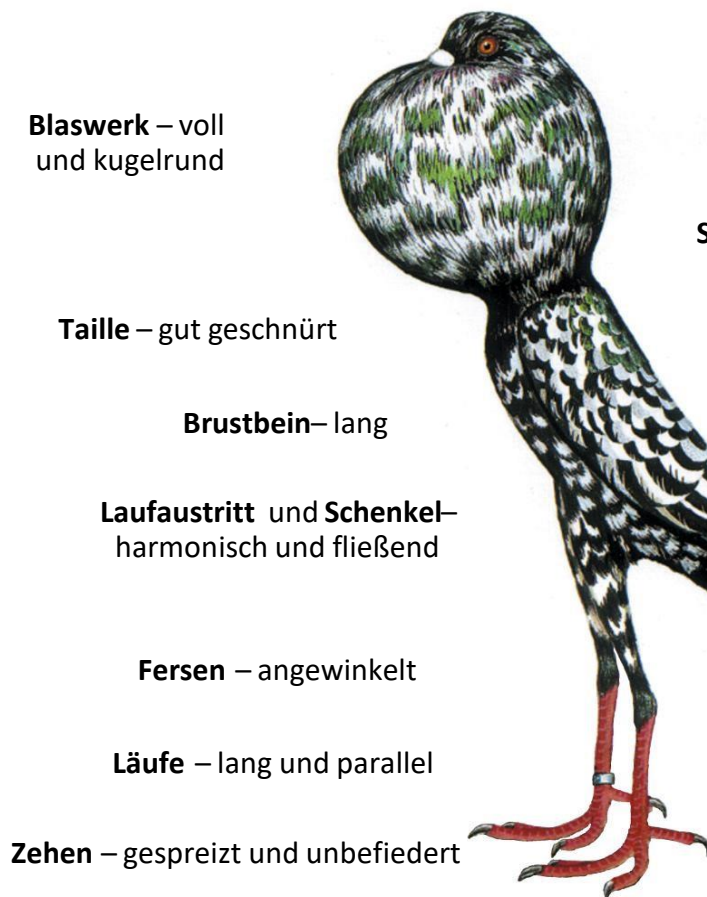
Körper – zart und feingliedrig

Flügelschild – schmal und hoch angesetzt

Schwingen – gekreuzt

Schwanz – schmal und geschlossen, in einer abfallenden Linie mit dem Rücken

Gefieder – glatt und anliegend



Taille – gut geschnürt

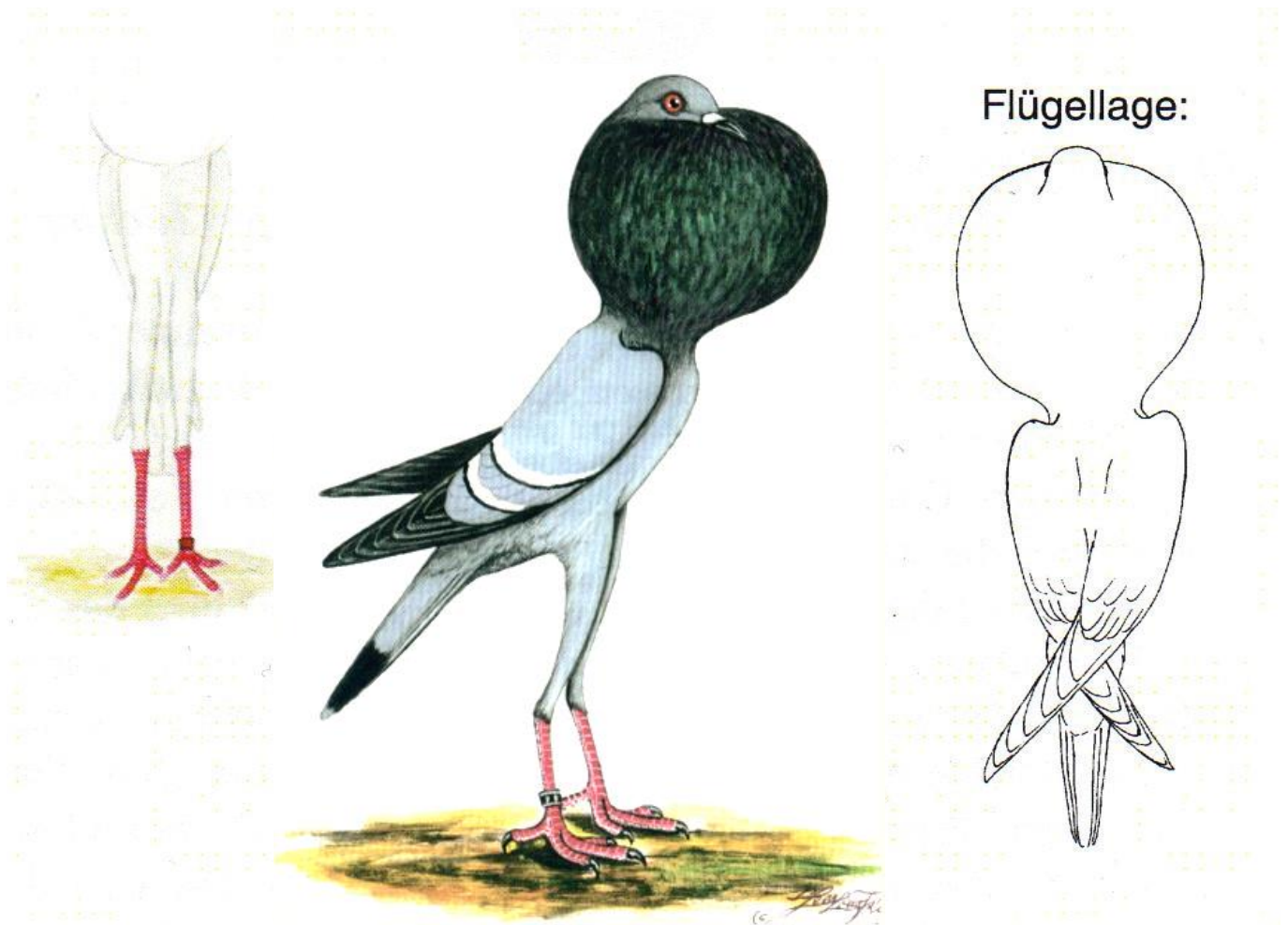
Brustbein – lang

Laufaustritt und Schenkel – harmonisch und fließend

Fersen – angewinkelt

Läufe – lang und parallel

Zehen – gespreizt und unbefiedert



Herkunft:

Böhmen und Mähren, ab Mitte des 19. Jahrhunderts begann von Sachsen aus die Verbreitung in Deutschland

Gesamteindruck:

Die kleinste und zarteste Kröpferrasse. Durch sein faszinierendes Temperament wirkt der Brünner Kröpfer sehr anziehend. Charakteristisch sind sein Treiben, das Verbeugen und Springen bei der Balz sowie das Stehen und Laufen auf den Zehenspitzen. Verlangt werden hoher Stand und aufrechte Haltung. Vorderpartie lang und schmal (im Verhältnis zur Hinterpartie etwa 2/3 zu 1/3). Die Flügel sind hoch angesetzt und die Schwingen über dem Bürzel gut gekreuzt. Rücken und Schwanz bilden eine gerade, abfallende Linie. Der Kropf ist kugelförmig.

Rassemerkmale

Kopf:

Zierlich, etwas länglich, Stirn nur wenig gewölbt, von vorn gesehen, ziemlich schmal.

Augen:

Bei Weißen und Geganselten dunkel, bei allen orangefarbig. Augenrand schmal, je nach Gefiederfarbe hell bis dunkel.

Schnabel:

Mittellang und dünn. Farbe bei Weiß, Isabell, Gelb, Rot, Gelbfahl, Gelbfahl-Schimmel und Geganselt hell, bei allen anderen Farben hornfarbig bis schwarz. Nasenwarzen bei allen Farben weiß gepudert und glatt.

Hals:

Möglichst lang. Blaswerk kugelförmig, sehr hoch angesetzt, den Hinterhals ausbiegend, deutliche Taille und gut geschnürt.

Körper und Brust:

Lang und schmal, betontes Brustbein ist gestattet.

Rücken:

Lang, sehr schmal zwischen den Schultern. Bildet mit dem Schwanz eine gerade abfallende Linie.

Flügel:

Schmal, hoch angesetzt; Bug vom Rumpf etwas abstehend und kantig, Schwingen über dem Bürzel gut gekreuzt. Zwischen der Unterkante des Flügelschildes und dem Brustbein 1-2 cm Abstand

Schwanz:

Mittellang und gut geschlossen.

Läufe:

Lang, eng und parallel stehend, Läufe und Zehen unbefiedert, lang und dünn. Schenkel gefieder glatt anliegend. Die Schenkel sollen sich im eleganten Übergang leicht vom Körper abheben, jedoch nicht so, dass der sogenannte „Froschschenkel“ entsteht. Die Spitzen der Innenzehen berühren sich fast. Krallenfarbe bei Gezeichneten ohne Bedeutung, sonst der Schnabelfarbe entsprechend.

Gefieder:

Glatt und gut anliegend.

Farbenschläge

Einfarbige:

Weiß, Schwarz, Silber, Rot, Gelb, Blau mit schwarzen Binden, Blaufahl mit dunklen Binden, Rotfahl mit Binden, Gelbfahl mit Binden, Blau-Gehämmert, Blaufahl-Gehämmert, Rotfahl-Gehämmert, Gelbfahl-Gehämmert, Andalusierfarbig.

Mit weißen Binden:

Schwarz, Silber, Rot, Gelb, Blau, Blaufahl, Isabell.

Getigerte:

Schwarz, Rot, Gelb, Blau mit schwarzen Binden.

Gestorchte:

Schwarz, Rot, Gelb, Blau.

Geherzte:

Schwarz, Silber, Rot, Gelb, Blau mit schwarzen Binden, Blaufahl mit dunklen Binden, Rotfahl mit Binden, Gelbfahl mit Binden, Blaugehämmert, Blaufahlgehämmert.

Geganselte:

Schwarz, Rot, Gelb, Blau, Blaufahl.

Schimmel:

Blau mit schwarzen Binden, Blaufahl mit dunklen Binden, Rotfahl mit Binden, Gelbfahl mit Binden.

Farbe und Zeichnung:

Die **Lackfarben** satt und glänzend. Gleichmäßige Farbverteilung über das ganze Gefieder. Rücken mit Ausnahme der Gestorchten, Geherzten und

Geganselten stets farbig. **Silber** sehr zart. **Isabell** sehr hell, doch müssen die weißen Binden noch deutlich sichtbar sein. **Blaue** und **Blaufahle** im üblichen Farbton mit möglichst gleichmäßiger Flügel- und Körperfarbe. Bei den Blauen ist das Halsgefieder grün glänzend erwünscht. **Rotfahle** sind gleichmäßig aschfarben einschließlich Schwingen sowie Schwanz und haben weinrote Hals- und Bindenfarbe. **Gelbfahle** sind gleichmäßig hellaschfarben einschließlich Schwingen sowie Schwanz und haben intensiv gelbe Hals- und Bindenfarbe. **Gehämmerte** mit gleichmäßiger und klarer Flügelzeichnung. **Binden** möglichst schmal und durchgehend. Dies gilt auch für die **Weißbindigen**, wobei die Blauen einen schwarzen und die Blauenfahlen einen dunklen Bindensaum besitzen. **Getigerte**, Zeichnung so gleichmäßig wie möglich verteilt, mindestens sieben äußere Handschwingen und der Schwanz sind farbig. Bei den Blauen sollen die schwarzen Binden nicht durch weiße Federn unterbrochen sein. **Gestorchte** sind überwiegend weiß, farbig sind Schwanz und Keil, mindestens sieben äußere Handschwingen und die Brust. Der Kopf ist mehr oder weniger farbig durchsetzt. Möglichst korrekte Zeichnung ist anzustreben.

Bei den **Geherzten** sind weiß: ein etwa halbmondförmiger Kropffleck (Herz), ferner Unterbrust und Bauch, Schenkel, Rücken, mindestens sieben äußere Handschwingen und die Flügelrose. Bei den **Geganselten** sind weiß: Kopf, mittelgroßer Latz, Rücken, Flügel (mit Ausnahme des Schultergfieders, welches das farbige Rückenherz bildet), Unterbrust, Bauch und Schenkel. Der Keil sollte möglichst farbig sein. Alle **Gezeichneten** müssen in der Farbe den jeweiligen Einfarbigen entsprechen. Die **Schimmel** in blau sind mit leichtem Schimmel überzogen, gleichfalls am Hals und Kopf mit feiner Rieselung und grünlichem Glanz. Flügel- und Schwanzbinde schwarz, Schwingen so dunkel wie möglich. Bei Blaufahl-Schimmel wie Blau-Schimmel, wegen der Verdünntfarbe zu Blau Flügel- und Schwanzbinde dunkel sowie möglichst dunkle Schwingen. Rotfahl-Schimmel mit rahmfarbiger Kopfund Körperfarbe, Flügelschilder weißlich und möglichst rein. Flügelbinden weinrot, Schwingen weißlich mit Farbpigmentierung in den Innenfahnen. Der weinrot gefärbte Hals besteht aus zarten, aber intensiven Farbflecken, die umlaufend mit weißem Schimmelrand umgeben sind, was bei geblasenem Kropf ähnlich einer Sprengelung zur Geltung kommt. Gelbfahl-Schimmel wie Rotfahl-Schimmel, als Verdünntfarbe zu Rotfahl ist die Körperfarbe sehr zart rahmfarbig und das Weinrot wird durch ein sattes Gelb ersetzt.

Grundsatz:

Bei Getigerten, Gestorchten und Geherzten ist die Farbe ab der achten Handschwinge ohne Bedeutung!

Grobe Fehler:

Übermäßige Größe, plumpe Körper, sehr breiter, runder Rücken, waagerechte Haltung, breiter, versetzter, zu enger oder zu niedriger Stand, X-, O- oder Spreizbeine, mangelhafte Zehenlage, Befiederung an Läufen und Zehen, verkramptes Stelzen (Durchdrücken), zu kurzer Hals, Überbläser, Schiefbläser, Sack- oder Flaschenkropf, breite, hängende oder nicht kreuzende Schwingen, Fächerschwanz, zu wenig befiederte Innenschenkel; dunkler Schnabel bei Weißen, Roten, Gelben, Isabellen und Geganselten; roter Augenrand, heller Augenrand bei Schwarzen, grobe Farb- und Zeichnungsfehler, bei den Schimmeln rein weiße Federn im Kropfgefieder

Bewertung:

Gesamteindruck – Haltung – Zartheit – Hals- bzw. Vorderlänge und Blaswerk – Standhöhe und Beinstellung – Farbe und Zeichnung.

Ringgröße: 7

Grundsätzliches:

	maximale Bewertungsnote		
Abweichung der Größe im Erscheinungsbild eines Zwergkröpfers		g	
Verfehlung der Proportionsvorgaben (2/3 zu 1/3)		g	
andere als dunkle Augen (Weiß, Geganselt) bzw. orange/rote Augenfarbe (Ausnahme: Geherzte, siehe dort)			b
roter Augenrand (bei Rot und Gelb hellfleischfarben gestattet)			b
leicht rötlicher Augenrand		g	
im Hals bzw. Brustbein zu kurz		g	
kein Blaswerk			b
kein geschnürtes Kugelblaswerk		g	
breite Schultern		g	
breites Flügelschild		g	
kein Flügelkreuzen		g	
Stülpflügel			b
mehr als 10 Handschwingen			b
waagerechte Haltung			b
dicke Schenkel		g	
zu tiefer Stand		g	
breiter Stand		g	
bodenbreiter Stand (Grätschen)			b
versetzter Stand			b
X-Beine, Fersengelenke zusammen gedreht			b
durchgedrückte Fersengelenke (steifer Stand)			b
zu viel Fersenwinkel		g	
Innenschenkelbefiederung geschlossener	sg		
nackte Innenschenkel		g	
Lockeres Schenkelgefieder		g	
angezogene Schwanzhaltung		g	
schiefe Schwanzhaltung			b
Lange Hinterpartie		g	
Zu breiter Schwanz		g	
Hängende Ortfeder		g	
weniger als 12 Schwanzfedern		g	
mehr als 12 Schwanzfedern			b
Ständig angelegter Zeh		g	
Untergelegter Zeh oder fehlende Zehenstreckung			b
Schwimnhaut zwischen den Zehen			b
nicht vollständig gestreckte Hinterzehe, Zehennagel senkrecht aufgestellt		g	
nicht gestreckte Hinterzehe, Senkrechte nach vorne überschritten (überbeugt)			b

Besonderheiten bei den einzelnen Farbschlägen:

maximale Bewertungsnote

Weiß:

keine Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

Reinweiß

farbige Federn			b
rötlicher Augenrand			b
breiter Augenrand		g	

Schwarz:

keine Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

Lackschwarz mit Grünglanz

heller oder breiter Augenrand		g	
fehlende Lackfarbe		g	
Brauneinlagerungen im Gefieder			b
matte Schwingenfarbe oder aufgehellte Ortfedern		g	

Andalusierfarbig:

leichte Zugeständnisse in Typ und Figur

Hals- und Kopffarbe wird sehr dunkel (fast schwarz) gewünscht. Das Flügelschild deutlich heller, mit einer gleichmäßigen und deutlich dunkleren Säumung. Schwingen-, Keil- und Schwanzfarbe harmonisch zum Gesamtbild. Augenrand dunkel.

etwas Rost im Flügelschild	sg		
zu dunkles Flügelschild		g	

Silber:

leichte Zugeständnisse in Typ und Figur

Das Silber der Brünner Kröpfer trägt den Erbfaktor Milky, somit wird eine Auflockerung der schwarzen Färbung zu Silber bewirkt. Da wir den "Typ" vor die farblichen Attribute beim Brünner stellen, sind leichte farbliche (schwarze) Unreinheiten zu akzeptieren. Täubinnen sind genetisch bedingt etwas dunkler im Silber.

weiße Federn im Deckgefieder oder Afterbereich			b
zu starke Farbeinlagerungen, unreine Farbe		g	

Rot:*keine Zugeständnisse in den Hauptrassemerkmalen**rezzesives Rot, gleichmäßige Farbverteilung bis in die Handschwingen ist der Intensität der Farbe vorzuziehen. Die Schnabelfarbe (wachsfarben) ist ein Indikator für die Reinheit der Farbe.*

bläuliche oder absetzende helle Schwanz- bzw. Schwingenfarbe		g	
sichtbare Schwanzbinde		g	
dunkles Schnabelhorn			b
deutlicher Schnabelstip		g	
zu weiches Gefieder im Bindenbereich		g	
roter Augenrand			b
grober Augenrand		g	

Gelb:*keine Zugeständnisse in den Hauptrassemerkmalen**rezzesives gelb, gleichmäßige Farbverteilung bis in die Handschwingen ist der Intensität der Farbe vorzuziehen. Die Schnabelfarbe (wachsfarben) ist ein Indikator für die Reinheit der Farbe.*

bläuliche oder absetzende helle Schwanz- bzw. Schwingenfarbe		g	
sichtbare Schwanzbinde		g	
dunkles Schnabelhorn			b
deutlicher Schnabelstip		g	
zu weiches Gefieder im Bindenbereich		g	
roter Augenrand (hellfleischfarben gestattet)		g	
grober Augenrand		g	

Blau mit schwarzen Binden:*keine Zugeständnisse in den Hauptrassemerkmalen**Schildfarbe gleichmäßig, ohne wolkig zu wirken oder einem Ansatz zur Säumung. Ein helles Taubenblau mit durchgefärbtem Rücken ist anzustreben. Gut getrennte, lang gezogene Flügelbinde. Rein schwarze Flügel- und Schwanzbinde mit möglichst dunkle Schwungfarbe. Halsgefieder mit Grünglanz*

Rost in den Binden oder Kupfer in der Brust			b
wolkige Schildfarbe (besonders bei 1.0)		g	
Weiß in Schenkel- oder Afterbereich			b
weiße Rückenfarbe			b
weiße Krallen			b

Blaufahl mit dunklen Binden:*keine Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen**Schild gleichmäßige, zarte Pastellfarbe bei durchgefärgtem Rücken. Gut getrennte, lang gezogene Flügelbinden. Dunkle Flügel- und Schwanzbinde (dunkles Schiefergrau). Schwingen-, Schwanz- und Keilfarbe nicht zu hell, möglichst intensiv. Halsgefieder mit Grünglanz*

Rost (Ocker) in Binden oder Brust			b
braune Schwingenfarbe		g	
Weiß im Schenkel- oder Afterbereich			b
weiße Rückenfarbe			b

Rotfahl mit Binden*keine Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen**Schildfarbe sollte möglichst rein und gleichmäßig sein. Zu bläuliche Farbe, Schimmel oder Tintenspritzer stufen in der Benotung zurück. Hals- und Bindenfarbe sollten übereinstimmen.*

keine satte rote Binde		g	
zu unreine Schildfarbe oder zu starker Blauton		g	
Weiß in Schwung-, Bauch-, Schenkel-, oder Afterbereich			b
dunkle Pigmenteinlagerungen (Tintenspritzer) im Deckgefieder, Schwanz oder Schwung		g	
Schimmel in Hals- oder Kopfgefieder		g	

Gelbfahl mit Binden:*keine Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen**Schildfarbe soll möglichst rein und gleichmäßig gelblich-rahmfarbig sein. Die Bindenfarbe ist intensiver und hebt sich farblich deutlich davon ab. Schwingen und Keil dürfen nicht ganz weiß sein, sie müssen noch Farbstoff aufzeigen.*

keine satte gelbe Binde		g	
zu unreine Schild- oder Körperfarbe. Bei 0,1 ist ein gewisser Blauanteil zu tollerieren		g	
weiße Schwingen, Innenfahne ohne Farbstoff			b
Schimmel in Hals- oder Kopfgefieder		g	

Gehämmerte:**Grundsätzliches zur Zeichnung**

Schild mit gleichmäßiger, aufgelockerter und klarer Hämmerung. Binden möglichst schmal und durchgehend.

Blaugehämmert:

keine Zugeständnisse in den Hauptrassemerkmalen

helles Taubenblau, entsprechend der Einfarbigen. Auf einen farbigen Rücken ist zu achten .

Kupfer in der Brust			b
Weiß in Schenkel- und Afterbereich			b
weiße Rückenfarbe			b
deutlich aufgehellte Rückenfarbe (nicht weiß)	sg		
Rost im Bindenbereich		g	
zu dichte oder unklare Hämmerung		g	

Blaufahlgehämmert:

keine Zugeständnisse in den Hauptrassemerkmalen

zarte Pastellfarbe, entsprechend der Einfarbigen. Auf einen farbigen Rücken ist zu achten .

Ocker in Hals und Brust			b
Weiß im Schenkel- und Afterbereich		g	
weiße Rückenfarbe			b
deutlich aufgehellte Rückenfarbe (nicht weiß)	sg		
Rost im Bindenbereich		g	
zu dichte oder unklare Hämmerung		g	

Rotfahlgehämmert:

keine Zugeständnisse in den Hauptrassemerkmalen

Grundfarbe möglichst rein, auf zu bläuliche Farbe oder gar Tintenspritzer ist bei der Benotung zu achten. Hals- und Hämmerungsfarbe sind weinrot anzustreben.

dunkle Pigmenteinlagerung in Schwanz oder Schwung		g	
weiße Schwingen			b
Weiß im Schenkel- und Afterbereich		g	
weiße Rückenfarbe			b
deutlich aufgehellte Rückenfarbe (nicht weiß)	sg		
zu dichte oder unklare Hämmerung		g	

Gelbfahlgehämmert:

keine Zugeständnisse in den Hauptrassemerkmalen

Grundfarbe möglichst rein, gelblich-rahmfarbig, entsprechend der Einfarbigen. Auf zu bläuliche Farbe oder gar Tintenspritzer ist bei der Benotung zu achten. Hals- und Hämmerungsfarbe sind intensiv gelb anzustreben.

dunkle Pigmenteinlagerung in Schwanz oder Schwung		g	
zu unreine Schild- oder Körperfarbe. Bei 0,1 ist ein gewisser Blauanteil zu tollerieren		g	
weiße Schwingen (Federschaft zeigt kein Pigment)			b
Weiß im Schenkel- und Afterbereich		g	
weiße Rückenfarbe			b
deutlich aufgehellte Rückenfarbe (nicht weiß)	sg		
zu dichte oder unklare Hämmerung		g	

Weißbindige:**Grundsätzliches zur Zeichnung**

Die Körperfarbe sollte den Anforderungen der Einfarbigen entsprechen. Binden möglichst schmal und durchgehend, rein weiß. Figürliche Attribute müssen aber im Mittelpunkt der Bewertung stehen.

Schwarz mit weißen Binden

leichte Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

Lackschwarz mit Grünglanz, entsprechend der Einfarbigen

zu matte Grundfarbe		g	
zu unreine Binden		g	
Nackenweiß oder Schimmel		g	

Silber mit weißen Binden:

leichte Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

Silber, entsprechend der Einfarbigen (Milkyfaktor)

unreine Grundfarbe	sg		
zu undeutliche Binden		g	
Weiß im Schenkel- und Afterbereich		g	

Rot mit weißen Binden:

leichte Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

rezzesives Rot, entsprechend der Einfarbigen

zu blaue Schwanz-, Schenkel-, oder Rückenfarbe		g	
zu undeutliche Binden		g	
Nackenweiß (Schimmel)		g	
angelaufenes Schnabelhorn	sg		

Gelb mit weißen Binden:

leichte Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

rezzesives Gelb, entsprechend der Einfarbigen

zu blaue Schwanz-, Schenkel-, oder Rückenfarbe		g	
zu undeutliche Binden		g	
Nackenweiß (Schimmel)		g	
angelaufenes Schnabelhorn	sg		

Blau mit weißen Binden:

kaum Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

helles Taubenblau, entsprechend der Einfarbigen

zu unreine Binden		g	
zu unreine Grundfarbe		g	
starkes Kupfer in der Brust		g	
Weiß im Schenkel-, und Afterbereich		g	

Blaufahl mit weißen Binden:

kaum Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

zarte Pastellfarbe, entsprechend der Einfarbigen

sehr unreine oder undeutliche Binden		g	
starke Ockerfarbe in der Brust		g	
helle Schwingenfarbe oder fehlende Schwanzbinde (Opal)			b

Isabell mit weißen Binden:

kaum Zugeständnisse in den Hauptrassemerkmalen

cremefarbene Grundfärbung mit weißen Binden. Die weißen Binden müssen noch erkennbar sein.

fehlende weiße Binden			b
zu harte oder unreine Farbe		g	
dunkler Schnabelstip		g	

Getigerte:**Grundsätzliches zur Tigerung**

Möglichst gleichmäßige Tigerung mit klarer Trennung weißer und farbiger Federn über Hals, Brust und Flügelschild. Bauch- und Schenkelgefieder farbig. Weiße Federn möglichst gleichmäßig über den ganzen Körper verteilt.

weiße Federn im Schwanz oder den ersten sieben Handschwingen			b
--	--	--	---

Schwarzgetigert:

keine Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

Lackschwarz mit Grünglanz, entsprechend der Einfarbigen.

zu undeutliche oder ungleichmäßige Tigerung		g	
zu matte oder graue Grundfarbe		g	
aufgehellte Schwingenfarbe, bei geschlossenem Schwung sichtbar		g	
Schimmeleinlagerung in den farbigen Federn		g	

Rotgetigert:

kaum Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

rezzesiv rote Grundfärbung, entsprechend der Einfarbigen.

zu undeutliche oder zu ungleichmäßige Tigerung		g	
graue Grundfarbe oder bläuliche Rücken- und Schwanzfarbe		g	
angelaufenes Schnabelhorn	sg		
deutlich aufgehellte Schwingenfarbe, bei geschlossenem Schwung sichtbar		g	
Schimmeleinlagerung in den farbigen Federn		g	

Gelbgetigert:

kaum Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

rezzesiv gelbe Grundfärbung, entsprechend der Einfarbigen.

graue Grundfarbe oder bläuliche Rücken- und Schwanzfarbe		g	
zu undeutliche oder ungleichmäßige Tigerung		g	
angelaufenes Schnabelhorn	sg		
deutlich aufgehellte Schwingenfarbe, bei geschlossenem Schwung sichtbar		g	
Schimmeleinlagerung in den farbigen Federn		g	

Blaugetigert:

kaum Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

helles Taubenblau, entsprechend der Einfarbigen. Auf die nicht unterbrochenen schwarzen Flügelbinden ist zu achten.

zu wenig oder deutlich zu viel Weißzeichnung

g

Rost in den Binden

g

deutlich aufgehellte Schwingenfarbe, bei geschlossenem Schwung sichtbar

g

Schimmeleinlagerung in den farbigen Federn

sg

Gestorchte:**Grundsätzliches zur Storchenzeichnung**

Bei den Gestorchten müssen farbig sein: Kopfplatte, Brustfleck und die Schwanzfedern. Auch die ersten sieben Handschwingen werden farbig gefordert, nachfolgende Schwingen sind farblich nicht relevant. Etwas buntes Schenkelgefieder gilt als Farbreserve und stört nicht. Der Brustfleck ist gut sichtbar anzustreben, einzelne farbige Federn im Bereich der Brust erfüllen jedoch die Vorgaben zur Höchstnote.

weiße Federn im Schwanz oder den ersten sieben Handschwingen			b
deutliche Abweichungen in der Zeichnung		g	
deutliche Aufhellung in den Handschwingen oder im Schwanzgefieder		g	

Schwarzgestorcht:

kaum Zugeständnisse in den Hauptrassemerkmalen

Lackschwarze Grundfärbung mit Grünglanz, entsprechend der Einfarbigen.

wenig Schilf im Schwanz, durchgefärbt ist anzustreben	sg		
wenig Schilf im Schwung, durchgefärbt ist anzustreben (Bewertung bei geschlossenem Schwung)	sg		

Blaugestorcht:

kaum Zugeständnisse in den Hauptrassemerkmalen

helles Taubenblau, entsprechend der Einfarbigen.

wenig Schilf im Schwanz, durchgefärbt ist anzustreben	sg		
wenig Schilf im Schwung, durchgefärbt ist anzustreben (Bewertung bei geschlossenem Schwung)	sg		

Rotgestorcht:

kaum Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

rezzesiv rote Grundfärbung, entsprechend der Einfarbigen.

wenig Schilf im Schwanz, durchgefärbt ist anzustreben	sg		
wenig Schilf im Schwung, durchgefärbt ist anzustreben (Bewertung bei geschlossenem Schwung)	sg		
angelaufenes Schnabelhorn	sg		

Gelbgestorcht:

kaum Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

rezessiv gelbe Grundfärbung, entsprechend der Einfarbigen.

wenig Schilf im Schwanz, durchgefärbt ist anzustreben	sg		
wenig Schilf im Schwung, durchgefärbt ist anzustreben (Bewertung bei geschlossenem Schwung)	sg		
angelaufenes Schnabelhorn	sg		

Geherzte:**Grundsätzliches zur Scheckung**

Die Scheckung der Geherzten tritt unregelmäßig als weiße Federflure auf, die Varietät erstreckt sich von "erkennbar" bis zur max. beschriebenen Ausdehnung. Weiß sind das Herz (Bavette), beidseitige Flügelrose, der Bauch mit farblicher Abgrenzung zum sog. Herz und mindestens die ersten sieben Handschwingen. Was nach der siebten Handschwinge folgt, ist farblich ohne Bedeutung.

farbige Federn zwischen den ersten sieben Handschwingen			b
Herzzeichnung nur angedeutet	sg		
fehlende Herzzeichnung		g	
weißer, offener Flügelbug oder durchgerissene Flügelrose		g	
fehlende Flügelrosen (einseitig „HV“ möglich)	sg		
leicht gebrochenes Auge bei Jungtieren (deutlich weniger als 1/3 dunkel)	sg		
gebrochenes Auge (mehr als 1/3 dunkel)		b	
Perlfarbige oder dunkle Augen			u
deutliche Schnippe (darf so weit wie möglich geputzt werden). Sichtbar geputzt entwertet		g	
wenig Schilf im Schwanz	sg		
stark farbiges Schenkelgefieder		g	

Schwarzgeherzt:

keine Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

Lackschwarze Grundfärbung mit Grünglanz, entsprechend der Einfarbigen.

matte Grundfarbe		g	
breiter Augenrand (heller Rand stört nicht)	sg		

Silbergeherzt:

leichte Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

Silber, entsprechend der Einfarbigen (Milkyfaktor)

zu dunkle oder wolkige Körperfarbe		g	
------------------------------------	--	---	--

Rotgeherzt:

leichte Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

rezessiv rote Grundfärbung, entsprechend der Einfarbigen.

matte Körperfarbe	sg		
blaue Schwanz- und Rückenfarbe oder stark sichtbare Schwanzbinde		g	
angelaufenes Schnabelhorn	sg		

Gelbgeherzt:*leichte Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen**rezzesiv gelbe Grundfärbung, entsprechend der Einfarbigen.*

bläuliche Schwanz- und Rückenfarbe oder sichtbare Schwanzbinde		g	
angelaufenes Schnabelhorn	sg		

Blaugeherzt:*keine Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen**helles Taubenblau,entsprechend der Einfarbigen.*

zu unreine Deckenfarbe oder Rost in den Binden		g	
--	--	---	--

Blaufahlgeherzt:*keineZugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen**zarte Pastellfarbe, entsprechend der Einfarbigen.*

zu rostige Binden und zu unreine Deckenfarbe		g	
Ocker in der Brust		g	

Rotfahlgeherzt:*leichte Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen**Schildfarbe möglichst rein, entsprechend der Einfarbigen.*

unreine Deckenfarbe		g	
keine satte, rote Bindenfarbe		g	
zu starker Blauton in Grundfarbe oder Schwanz		g	
schimmeliges Halsgefieder		g	
dunkle Pigmenteinlagerungen (Tintenspritzer) in Deckgefieder, Schwanz oder Schwung		g	

Gelbfahlgeherzt:*leichte Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen**Schildfarbe gleichmäßig gelblich-rahmfarbig, entsprechend der Einfarbigen.*

unreine Deckenfarbe		g	
keine satte, gelbe Bindenfarbe		g	
zu starker Blauton in Grundfarbe oder Schwanz		g	
schimmeliges Halsgefieder		g	

Blauegehämmertgeherzt:

keine Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

helles Taubenblau, entsprechend der Einfarbigen.

zu dichte oder unklare Hämmerung		g	
Rost in den Binden		g	

Blaufahlgehämmertgeherzt:

keine Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

zarte Pastellfarbe, entsprechend der Einfarbigen.

zu dichte oder unklare Hämmerung		g	
Rost in den Binden		g	

Geganselte:**Grundsätzliches zur Zeichnung**

Weiß sind der Kopf, ein mittelgroßer Latz, Rücken, Flügel, Unterbauch, Bauch und Schenkel. Farbige sind das Schultergefieder, welches das Rückenherz bildet. Das Keilgefieder sollte ebenfalls farbig sein (weiß erlaubt). Es ist darauf zu achten, dass der Latz durch ein farbiges Feld zum Bauch hin begrenzt ist.

andere als dunkle Augen			b
weiße Schwanzfedern			b
durchbrochene Latzzeichnung			b
deutlich zu großes oder zu kleines Rückenherz		g	
deutliche Mängel in Kopfschnitt bzw. Kopfzeichnung		g	
roter Augenrand		g	
leichtes Bärtchen	sg		
leicht angelaufener, pigmentierter Schnabel	sg		

Schwarzgeganselt

leichte Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

Lackschwarz mit Grünglanz, entsprechend der Einfarbigen

matte Grundfarbe		g	
------------------	--	---	--

Rotgeganselt:

leichte Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

rezzesives Rot, entsprechend der Einfarbigen

blaue Schwanzfarbe oder sichtbare Schwanzbinde		g	
blaugraue Rückenfarbe		g	

Gelbgeganselt:

leichte Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

rezzesives Gelb, entsprechend der Einfarbigen

blaue Schwanzfarbe oder sichtbare Schwanzbinde		g	
blaugraue Rückenfarbe		g	

Blauegeganselt:

leichte Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

Ein gleichmäßiges Taubenblau, entsprechend der Einfarbigen.

zu unreine Zeichnungsfarbe		g	
----------------------------	--	---	--

Blaufahlgeganselt:

leichte Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

Eine zarte Pastellfarbe, entsprechend der Einfarbigen

zu unreine Zeichnungsfarbe

g

Schimmel:**Grundsätzliches zum Farbspiel**

Schimmelung ist die Aufhellung der Körperfarbe, bei verschieden starker Ausprägung auf den unterschiedlichen Federfluren. Die ideale Schimmelfarbe sieht aus wie eine mit Reif überzogene Taube. Einfarbig weiße Federn sind unerwünscht. Die Binden- und Schwanzbindefarbe wird rein und farbintensiv verlangt. Die Halsfeder ist dreigeteilt mit hellem Grund, farbiger Mitte und heller Federspitze. Bei aufgeblasenem Kropf erscheint die typische Rieselung bei den Blauen und Blaufahlen, Sprenkelung bei den Rot- und Gelbfahlen. Die Schwingen sind pigmentiert und werden nach außen heller.

weiße Federn im Kopf-, Hals- oder restlichem Körpergefieder		g	
zu wenig Rieselung (Blau- und Blaufahlschimmel) bzw. Sprenkelung (Rot- und Gelbfahlschimmel)		g	

Blauschimmel:

keine Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

Schildfarbe möglichst rein und durchsetzt mit der Schimmelzeichnung. Kropfgefieder mit einer ausgeprägten Rieselung. Schwingen- und Bindenfarbe möglichst schwarz.

zu undeutliche Binden		g	
rostige Binden			b
zu helle Bauch- und Schenkelgefiederfarbe		g	
fehlende Rieselung			b
stark wolkiges Flügelschild		g	
Handschwingen mit starkem Pigmentverlust bzw. fehlt Farbstoff, bei geschlossenem Schwung zu bewerten.		g	

Blaufahlschimmel:

keine Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

Schildfarbe möglichst rein und durchsetzt mit der Schimmelzeichnung.. Kropfgefieder mit einer ausgeprägten Rieselung. Schwingen- und Bindenfarbe schiefergrau.

zu undeutliche Binden		g	
rostige Binden			b
zu starke Aufhellung der Körperfarbe (Pigmentverlust), Schimmelzeichnung nicht mehr erkennbar.		g	
zu helle Bauch- und Schenkelgefiederfarbe		g	
fehlende Rieselung			b
stark wolkiges Flügelschild		g	
Handschwingen mit starkem Pigmentverlust bzw. fehlt Farbstoff, bei geschlossenem Schwung zu bewerten.		g	

Rotfahlschimmel:

keine Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

Schildfarbe sollte möglichst rein sein und durchsetzt mit der Schimmelzeichnung. Kropfgefieder mit einer ausgeprägten Sprenkelung, Schwingen- und Bindenfarbe weinrot.

zu blasse oder unscharfe Bindenfarbe		g	
zu helle Bauch- und Schenkelgefiederfarbe		g	
fehlende Sprenkelung			b
stark wolkiges Flügelschild		g	
Handschwingen mit starkem Pigmentverlust bzw. fehlt Farbstoff. Innenfahne zeigt noch Farbstoff, aber deutlich zu wenig		g	
weiße Armschwingen			b

Gelbfahlschimmel:

keine Zugeständnisse in allen Hauptrassemerkmalen

Schildfarbe soll gleichmäßig gelblich-rahmfarbig sein und durchsetzt mit der Schimmelzeichnung. Kropfgefieder mit einer ausgeprägten Sprenkelung, Schwingen- und Bindenfarbe intensiv gelb.

zu blasse oder zu unscharfe Bindenfarbe		g	
zu helle Bauch- und Schenkelgefiederfarbe		g	
fehlende Sprenkelung			b
stark wolkiges Flügelschild		g	
Handschwingen mit starkem Pigmentverlust bzw. fehlt Farbstoff. Innenfahne zeigt noch Farbstoff, aber deutlich zu wenig		g	
weiße Armschwingen			b

Notizen:

Notizen:

**Club der
Brünner Kröpfer-Züchter**

von 1910



I

